

Solidarität für Konstantina, eine Kämpferin

Die Kollegin **Konstantina Kuneva** ist migrantische Leiharbeiterin bei der Firma IKOMET in Athen. Am 22. Dezember verübten zwei Männer ein Säureattentat auf sie, als sie auf dem Heimweg war von ihrem Job als Reinigungskraft. Ein Auge konnte nicht mehr gerettet werden und sie erlitt schwere innere Verletzungen, weil ihr Schwefelsäure eingeflößt worden war. Sie ist Gewerkschaftsaktivistin, Schriftführerin bei der panathenischen Gewerkschaft für RaumpflegerInnen in öffentlichen und privaten Haushalten. Die beiden Täter konnten unerkannt entkommen. Der größte Auftraggeber von IKOMET ist die Athener Verkehrsgesellschaft ISAP (vergleichbar mit HVV).

Sie wurde überfallen, weil sie sich für ihre KollegInnen eingesetzt hatte, die meisten von ihnen aus Bulgarien, wie Konstantina und aus Griechenland und Bangladesch. Konstantina mußte sich mit gebrochenen und gefälschten Arbeitsverträgen, mit zu später oder sogar Nichtzahlung von Löhnen auseinander zu setzen. Die ArbeiterInnen bei IKOMET wurden gezwungen, Blanko-Arbeitsverträge zu unterzeichnen. Sie hatten bis zu 6,5 Stunden zu arbeiten, bekamen aber nur vier Stunden bezahlt. Die Frauen wurden am Arbeitsplatz terrorisiert und sexuell belästigt.

Einige Tage vor dem Attentat wurde ihre Mutter, die in der gleichen Firma arbeitet entlassen und Konstantina wurde strafversetzt. Sie hat einen schulpflichtigen Sohn und ist alleinerziehend.

Aber die KollegInnen von Konstantina ließen sich durch das Attentat nicht einschüchtern sondern wehren sich, mit viel Hilfe von UnterstützerInnen! Das Gebäude von ISAP wurde besetzt und Transparente rausgehängt mit Texten wie: „**Wenn sie einen von uns angreifen legen sie sich mit uns allen an!**“ Der Anschlag wird von KollegInnen und UnterstützerInnen als Rache- und Abschreckungsakt angesehen.

Konstantina liegt immer noch auf der Intensiv-Station des Evangelismos-Krankenhauses in Athen. Am Donnerstag, dem 15. Januar protestierten die Reinigungskräfte des Krankenhauses wegen der Arbeitsbedingungen. Früher waren sie Festangestellte, dann wurden sie in Leiharbeitsfirmen gezwungen und verloren ihre Rechte. (Das erinnert sehr an deutsche Verhältnisse!).

Bitte unterstützt aus euren Zusammenhängen heraus Konstantina und ihre KollegInnen mit Solidaritäts-Mails!

Email-Adresse: marily@busyshadows.org Marily schickt die Soli-Mails nach Athen!

Wer spenden will: Das Spendenkonto der Solidaritätsversammlung lautet:

Kontoinhaber: DECHEVA ELENA & KUEVA KOSTADINKA NIKOLOVA

Bank: PIREOS BANK

Konto Nr. 5012 019021 277

IBAN: GR 28 0172 0120 0050 1201 9021 277

BIC: PIRBGRAA

Vorbereitungsgruppe des Jour Fixe der Gewerkschaftslinken Hamburg

Kontakt: info@linkstermine.org